



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

260 (23.9.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-60165](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-60165)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphische Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. inkl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserte:
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.
Die Reflamen-Zeile 60 Bfg.
Einzelnummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herm. Meyer,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interentenheil:
Karl Wffel.
Notationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sammtlich in Mannheim.

Nr. 260. (Telephon-Nr. 218.)

Stetsfrische und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag 23. September 1894.

Politische Wochenrundschau.

Durch die Rede, welche unlängst Herr Lucke-Patershausen in Hasloch gehalten hat, ist die Erörterung über die Frage einer Besteuerung des Tabaks wieder in Fluss gekommen. Wie man sich erinnern wird, hatte jener Agent des Bundes der Landwirthe behauptet, es aus guter Quelle zu wissen, daß von Seiten der Reichsregierung die Tabakfabriksteuer fallen gelassen und dafür die Einführung einer Tabakverbrauchsabgabe geplant sei.

Regierungsseitig ist bis jetzt auf diese Anzapfung geschwiegen worden. Was man in jenen Kreisen vorhat, ist sich in Dunkel. Einen Lichtstrahl glaubt indessen nunmehr der „Neue Pf. Courier“ auf die Angelegenheit werfen zu sollen, indem er in einer auscheinend nicht schlecht unterrichteten Korrespondenz aus Berlin sich schreiben läßt, Herr Lucke habe in Hasloch nicht das Richtige verstanden. Es bestehe vielmehr in Regierungs-kreisen die ganz bestimmte Absicht, an der Tabakfabriksteuer unter allen Umständen festzuhalten. Es sei bereits ein neuer Entwurf ausgearbeitet, der dem Reichstage gleich nach seiner Wiederöffnung zugehen werde. Ueber den Entwurf schreibt das genannte Blatt noch folgendes:

Der neue Entwurf wird sich in der Hauptsache an den alten anlehnen, jedoch bedeutende Erleichterungen in den Controlmaßregeln enthalten. Auch die Sätze für Rauchtobak und Cigarren sind in dem Maße ermäßigt, daß sie wohl kaum noch auf erheblichen Widerstand stoßen werden. Der Zoll auf ausländischen Tabak dürfte sich in der Mitte des früheren Entwurfs und der Forderungen der pfälz. Tabakbauern halten, also auf 50 Mark festgesetzt werden. Es schweben indes in letzterer Beziehung noch die Unterhandlungen zwischen den beteiligten Regierungen und wird der demnächst zusammentretende Bundesrat über diesen Punkt noch endgiltigen Beschluß fassen.

Die Regierung hofft zuversichtlich, daß sie mit dem neuen Tabakfabriksteuer-Entwurf im Reichstag durchbringen wird und dies um so mehr, als sie die Stimmen der Mehrheit des Centrums diesmal für sich zu haben glaubt. Sollte aber wider Erwarten der Reichstag sich auch diesmal ablehnend verhalten, so müßte die

Reichs-Regierung aus diesem Verhalten die Konsequenzen ziehen und zur Auflösung schreiten.“

Zu wie weit der „N. Pf. C.“ mit dieser angeblichen Enthüllung das Richtige trifft, muß die Folgezeit lehren.

Deutschland, ja Europa kann man sagen, hat in den letzten Tagen unter dem Eindruck verschiedener bedeutungsvoller Reden gestanden. In Königsberg hörten wir einen selbstbewußten Monarchen sprechen, in Vargin redete von der hohen Warte eines erfahrungreichen politischen Lebens der Begründer Alldeutschlands beherzigenswerthe Worte und der österreichische Kaiser und sein Minister des Auswärtigen Graf Kalnoy haben ebenfalls mit Reden in den Gang der politischen Ereignisse eingegriffen. Man ist heutzutage vielfach geneigt, solchen Kundgebungen keinen allzu großen Werth beizumessen. Wohl bleibt das Wort nur ein Wort und erst die Thatverding rechnet als reales Ding in der Politik. Aber dennoch haben solche Reden eine gewaltige Wirkung. Sie bringen die großen Gesichtspunkte, die gerade heutzutage bei dem wirtschaftlichen Guerillakrieg immer mehr von der Tagesordnung verschwinden, den Völkern wieder zum Bewußtsein und üben so einen wohlthätigen, anregenden Einfluß aus.

Was speziell das politische Exposé des Grafen Kalnoy anlangt, so hat er mit demselben im Budgetauschuß der cisleithanischen Delegation einen vollen und durchschlagenden Erfolg erzielt; wesentlich schwieriger scheint seine Stellung der transleithanischen Delegation und speziell ihrem Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten gegenüber sich zu gestalten. Bei den magyarischen Wortführern, die ihrem Unwillen über die nach Ungarn und Siebenbürgen hinübergreifenden rumänischen Nationalitätsbestrebungen sehr vernehmlich Ausdruck verleihen, ist ein kräftiges „quos ego!“ an die Adresse der maßgebenden Bukarester Kreise zu erlangen suchten, haben keine ruhigen und beruhigenden Ausführungen die gewünschte Wirkung zunächst nicht gehabt. Die Herren versichern zwar, daß sie zur Person des Grafen Kalnoy und zu seiner politischen Gesamthaltung volles Vertrauen hätten, aber sie geben zugleich zu verstehen, daß sie sich von der Ersprießlichkeit der Rücksichtnahme, die er dem offiziellen Rumänien gegenüber walten lasse, nicht

recht zu überzeugen vermöchten, daß sie im Verkehr mit dem südböhmischen Nachbar gern eine schärfere Tonart angeschlossen sähen.

In Dänemark sind soeben die Neuwahlen zum Landsting, der Ersten Kammer, vollzogen worden. Die Versammlung besteht aus 66 Mitgliedern, von denen 12 durch den König auf Lebenszeit berufen, die übrigen dagegen von den städtischen und ländlichen Wahlbezirken in mittelbarer Wahl für einen achtjährigen Zeitraum delegiert werden. In regelmäßigen, vierjährigem Turnus wird die Hälfte der durch Wahl zu vergebenden Mandate erneuert. So kamen diesmal 27 Landstingmitglieder in Frage, von denen, da in diesem Hause, welches während des langwierigen Verfassungs-Konflikts dem Ministerium der sichersten Bundesgenosse gewesen war, das konservative Element überwiegt, die große Mehrzahl — 18 — bisher der Rechten angehört hatte. Von den 9 übrigen waren zudem noch 8 im Besitz der moderaten, ausgleichsfreundlichen Linken gewesen, so daß nur ein auscheidendes Landstingmitglied der strikten Opposition angehört. Wenn nun auch die Wahlen zum Landsting an politischer Bedeutung denjenigen zum Folkething im allgemeinen nicht gleichkommen und ein Sieg der dem jüngst zwischen Regierung und Volksvertretung vereinbarten Compromiß grundtätlich widerstrebenden extremen Linken von vornherein als ausgeschlossen gelten dürfte, so sah man dem Abstimmungsergebnis doch mit lebhafterem Interesse entgegen, weil es auf die Stimmung im Lande, insbesondere auf das Urtheil der liberalen Wähler über die unlängst erfolgte Neubildung des Cabinets immerhin einen Schluß gestattete.

Die großen Truppenübungen, welche in den letzten Wochen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Frankreich in Scene gingen, sind nun auch fast beendet. Es waren in allen drei Ländern glänzende Schaupiele, die zeigten, wieweit ungeheure Fortschritte in den militärisch am weitesten entwickelten Staaten die Kriegsbereitschaft gemacht. Die französischen Manöver beanspruchten ein besonderes Interesse noch dadurch, daß sie an denselben theilnehmenden fremdländischen Offiziere, insonderheit die Deutschen eines überaus großen Entgegenkommens von Seiten der Franzosen sich erfreuen durften. Man erblickt hierin mit Recht Anzeichen dafür, daß die mauri-

Der Tod eines Mediums.

Die Tragödie, die sich dieser Tage auf dem Schlosse des Großgrundbesizers Theodor v. Salomon in Luzzitz bei Pfitzungen abspielte, hat allgemein das lebhafteste Aufsehen erregt und aus beiden Lagern, von den Freunden und den Gegnern der Hypnose, vernimmt man als Nachklang jenes erschütternden Ereignisses Stimmen, die sich scharf, mitunter leidenschaftlich für und wider die Zulässigkeit hypnotischer Experimente äußern. Wir haben erzählt, daß die Experimente von dem Brunnengenieur und Quellenforscher Franz Neulomm, der die Hypnose aus Liebhaberei betreibt, geleitet wurden. Es ist nun sicherlich interessant, zu vernehmen, wie Herr Theodor v. Salomon selbst über die in seinem Schlosse veranstalteten hypnotischen Experimente sich geäußert hat. Diese im „Pesti Naplo“ veröffentlichten Aeusserungen datiren allerdings aus der Zeit vor dem schrecklichen Tode des jungen Mädchens, dem der Hypnotiseur die Lungenentzündung suggerirte und das im Verlaufe des Experiments jäh starb. Heute dürften sich die Ansichten des unglücklichen Gutsbesizers über die Zuträglichkeit solcher ohne die nöthigen Vorrichtungen vorgenommener Versuche wohl geändert haben — seine Tochter hat ihren Vorzug, ein „gutes“ Medium zu sein, mit dem Tode bezahlt.

Herr v. Salomon erzählte: Aus der ganzen Gesellschaft, die sich auf meinem Schlosse Luzzitz versammelte, wählte Neulomm aus zwei Medien als die passendsten und verlässlichsten aus: Das eine war meine Tochter Ella, das zweite Fräulein Paula Ott. Mit diesen vollführte er die unglücklichsten Dinge. Er versetzte sie in Hypnose und ließ sie ihre Mütterprache vergessen; er befahl, und keine konnte mehr über drei zählen, keine ein Kaffeeöffelchen vom Tische heben. Er versetzte sie in ihr fünftes Lebensjahr, vom fünften in das achte, in das zwölfte u. s. w. Er stillabstimmte, schrieb und las mit ihnen, wie mit Kindern, und sie benahmten sich dem ihnen suggerirten Lebensalter gemäß. Zum Schlusse dieser Experimente — es waren leichtere! — drückte Neulomm auf die linke Hand meiner Tochter eine gewöhnliche ganz kalte Haarnadel und brannte ihr damit eine große Wunde aus.

Die häufigen Hypnosen, heißt es in der Erzählung weiter, übten auf die Gesundheit beider Mädchen die beste Wirkung; Frä. Otto verlor ihren hart vorgeschrittenen Magenkatarrh, meine Tochter hinwieder wurde von den peinigenden Kopfschmerzen befreit, von welchen sie oft befallen wurde. Als nun endlich Neulomm durch Experimente der vorgeschriebenen Art die beiden Medien für genügend präpariert hielt, ging er auf ein anderes Gebiet der Hypnose über, indem er sagte, er werde beweisen, wie erhaben und allwissend die Seele sei und daß dieselbe, wenn er wolle, dem Körper auf beliebige Zeit entführt werden könne. . . .

Und in der That! Meine Gattin verlor ihre goldene

Uhr sammt Kette und Schlüssel; da versetzte Neulomm meine Tochter in hypnotischen Schlaf. Er verlangte Aufklärung bezüglich der Uhr. Das Medium sagte, wann und wo die Uhr verloren gegangen; ferner daß eine Frauensperson dieselbe gefunden und zu sich gesteckt habe und daß man sie sorgfältig verwahre. Im Laufe der Zeit werde man die Uhr wiederfinden — doch wer die Diebin sei, weigerte sich das Medium entschieden auszusprechen. Darauf richtete Neulomm an meine Tochter eine Frage betreffs eines zweiten in Verlust gerathenen Gegenstandes. Kurz vorher hatte Gräfin Elsa Jorgach während eines längeren Spazierganges ihre Agraffe, welche sie an ihrem Halsstuch befestigt trug, verloren. Im schlafenden Zustande führte meine Tochter ihre Hand an die Stirne und sprach dann folgendes: „Elsa möge nur suchen gehen. Ich werde sie auf dem Wege mit meiner Seele begleiten. Die Agraffe ist ihr in der Nähe der Schloßpforte ausgegangen, hinuntergeglitten und hat sich in einer Falte ihres Kleides verfangen. Als sie die Falte hinaufstieg, fiel die Agraffe auf den Boden und liegt noch jetzt in einem Winkel des Treppenaufganges.“ Gräfin Jorgach suchte und fand hierauf die Agraffe genau an der Stelle, die ihr von meiner Tochter bezeichnet worden war. . . .

Und nun eine Reihe anderer Experimente. Einst vermissten die Kinder ihre Boulequetfugel. Meine Tochter antwortete in der Hypnose auf die bezügliche Frage Neulomm's, daß die Fugel nicht verloren worden, sondern daß Jemand dieselbe dochhafterweise versteckt habe. Sie wisse, wer der Betreffende sei, sie sehe ihn auch, wolle ihn aber nicht nennen. Gleichzeitig erklärte sie, daß sie die Fugel noch diesmal suchen und wohl auch finden werde, doch würde sie in Einkunft niemals einen Gegenstand, den man muthwilligerweise verborgen habe, suchen. Hierauf bezeichnete sie einen Kasten in einem Zimmer, wo die Fugel thatsächlich ermittelt wurde. Einmal hatte meine Tochter nun selbst eine goldene Uhr nebst Kette verloren. Sie war nur mit großer Mühe zu bewegen, hierüber eine Auskunft zu geben. Schließlich sagte sie: „Ich habe die Uhr bei der fünften Säule hinter dem Seeadler verloren. Vor einer Viertelstunde ging dort ein etwa 15jähriger Knabe vorüber, der die Uhr erblickte und einsteckte.“ Und nun beschrieb sie genau den Weg, welchen der Knabe dann gegangen war. Graf Ladislaus Jorgach sandte einen Reiter aus, der aber den Knaben nicht fand. Fünf Tage später wurde meine Tochter neuerlich wegen ihrer Uhr ausgehört. Sie erwiderte nun: „Der Knabe hat die Uhr in das Dorf K. zu seinen Eltern gebracht, die sofort einen ihrer Söhne nach Luzzitz entsandten, damit er die Uhr aus dem Schloß abgebe; allein auch dieser Junge verlor die Uhr auf dem Wege und jetzt liegt sie unter dichten Raube im Walde!“ Man suchte an der betreffenden Stelle und fand dort die Uhr.

Die aufregendste Episode, so lautet die Erzählung weiter, war aber die folgende, wo meine Tochter in hypnotischen Schlafe plötzlich einen Schrei ausstieß und hierauf erzählte:

„Es ist jetzt 1/8 Uhr Abends. . . Ein Dieb hat sich in den Speisesalon geschlichen. Jetzt stellt er sich vor den Silberschrank, so daß man ihn durchs Fenster nicht sehen kann. Der Dieb erschrickt. . . steckt eines nach dem andern rasch eine ovale Zuckerdose mit einer Blume auf dem Deckel, eine Kaffeelanne und ein Salzfaß in eine Tasche. . . Jetzt geht der Dieb in den Empfangsalon. . . geht in mein Zimmer. . . Er hört Lärm. . . kriecht unter den Tisch. . . Jetzt unter das Sopha. . . dort liegt er nun. . .“ Und dann beschrieb sie auch die Flucht des Diebes, wie er fliehen blieb und die gestohlenen Sachen untersuchte, wie er sich im Garten versteckte, wieder zurückkam und das Silberzeug im Garten vergrab. . . Die ganze Gesellschaft geriet infolge dieser Erzählung in Aufregung. Wir waren aber nicht auf unserem Schlosse, sondern in Mandol, und fuhrten also zusammen mit Neulomm ohne Verzug nach Luzzitz. Und siehe da! Genau die Gegenstände, welche meine Tochter beschrieben, fehlten und wir fanden dieselben auch an der von ihr geschilderten Stelle. Bei einer späteren Gelegenheit wollten wir den Namen des Diebes wissen, allein meine Tochter antwortete, daß man den Mann nicht unglücklich machen dürfe. Wir versprachen, daß wir den Dieb nicht zur Anzeige bringen würden, worauf sie antwortete:

„Die Seele traut nicht menschlichen Versprechungen, sondern thut, was sie für gut befindet.“

Soweit die Erzählungen des Vaters. Die Budapestter Blätter bringen auch ausführliche Schilderungen der Sance, welche mit dem Tode der jungen Dame endete. Es war dies die siebente größere Sance auf Schloß Luzzitz. Nachdem Neulomm der jungen Dame das Lungenleiden suggerirt hatte, zeigte sie thatsächlich alle typischen Symptome dieses Leidens. Zum Schlusse fragte der Hypnotiseur das schlafende Mädchen:

„Spüren Sie nichts im Kopfe?“

Fräulein v. Salomon erhob sich nach diesen Worten jäh aus dem Stuhle, that einen surschlägen Aufschrei und stürzte als Leiche auf den Boden. Die Sektion der Leiche ergab als Todesursache Gehirntuberkulose. Neulomm erklärt, daß ihn an dem Tode der jungen Dame keine Schuld treffen könne. Nach Tausenden zählen diejenigen, die von ihm hypnotisirt worden seien und es habe sich noch nie irgend ein Unfall ereignet. Einmal habe er sogar einen Taubstummen durch Hypnose vollständig geheilt. Neulomm besitzt u. A. das folgende Zeugnis: „Die Unterzeichneten bestätigen hiermit, daß Herr Franz Neulomm Fräulein Ella v. Salomon in unserer Gegenwart hypnotisirte und ihr mittels einer, während der Suggestion von ihr erhaltenen Haarnadel an der linken Hand Brandwunden beigebracht hat. Nach zehn Stunden später wurde eine Photographie der verwundeten Hand aufgenommen. Gräfin Jorgach, Gräfin Balma Loupan, Graf Ladislaus Jorgach u. c.“ Nun hat Neulomm noch ein weiteres Schriftstück erhalten; das Parte der jungen Ella v. Salomon. (Neues Wiener Tagblatt)

nistische Stimmung in Frankreich entschieden mehr und mehr im Schwünge begriffen ist.

Während man noch vor kurzen Wochen den schleppenden Gang der kriegerischen Ereignisse in Ostasien auf mangelnde Energie der kriegsführenden Mächte zurückführen zu dürfen glaubte, ist man jetzt mit einem Schlag eines Besseren belehrt worden.

Über jene großen Waffenfolge der Japaner haben auch Konsequenzen, die überall gehört zu werden verdienen. Sie predigen die erste Mahnung, daß ein Kulturvolk sich eine stete Waffenrüstung auferlegen muß, wenn es seine Besitztümer schützen will.

Aus Stadt und Land.

Manheim, 23. September 1894.

Dankschreiben des Großherzogs. Auf die Glückwünsche, welche das Präsidium des badischen Militärvereinsverbandes dem Großherzog von Baden zu dessen jüngstem Geburtstag dargebracht hat, sandte Seine Königliche Hoheit folgendes Handschreiben an den Präsidenten des Verbandes: Mein lieber Herr General Freiherr Noeder von Diersburg!

Einweihung des Kaiser Wilhelm-Denkmal. Zu derselben erhalten alle Krieger- und Militärvereine der Gau- und Bezirksverbände Rhein-Neckar, Bergstraße, Pfalzgau und Schwesinger Einladungen. Sollten auch Vereine fernere Gau- und Bezirksverbände an dem Feste teilnehmen wollen, was sehr erwünscht ist, so erbittet sich der Vorsitzende des Rhein-Neckar-Militärverbandes, Herr Professor Matzky in Mannheim, bis zum 30. September die erforderliche Anmeldung.

Die Hessische Ludwigsbahn hat eine Dienstankündigung erlassen, wonach den Höglingen der Kadettenanstalten, sowie den Krankenpflegern, mittellosen Kranken, Blinden, Taubstummen und Waisen erlaubt ist, die Schnellzüge ohne Zuschlagkarten mit Militärfahrkarten zu benutzen.

Der Ludwigsbahner Späthjahrsmarkt nimmt mit dem heutigen Sonntag seinen Anfang.

Auszeichnung. Der ersten deutschen Fruchtsaft-Prefferei für Hygiene in Adenburg wurde auf der von über 400 Ausstellern besuchten großen deutschen Conditorei-Ausstellung in Stuttgart für ihre Präparate eine Auszeichnung, bestehend in einer Bronze-Medaille, verliehen.

Die hiesige Regier-Zinnung besprach in ihrer am Freitag Abend im Badner Hofe stattgefundenen Mitgliederversammlung das Projekt der Erbauung eines städtischen Schlachthauses. Die Versammlung war der Ansicht, daß die Stadt vorerst von der Errichtung eines neuen Schlachthauses Abstand nehmen und sich mit einem Umbau an das jetzige Schlachthaus begnügen solle.

Einem internen Match veranstaltet heute Sonntag bei günstigem Wetter der hiesige Fußballspieler-Verein. Der Match beginnt Nachmittags 3 Uhr und findet auf dem Spielplatz hinter dem Wasserthurm statt.

Das Bierladengebäude am Schlachthaus wird binnen kurzer Zeit verschwunden sein. Mit dem Niederrissen desselben hat man bereits gestern begonnen.

Konkurse in Baden. Schoppsheim. Ueber das Vermögen des Johann Jakob Schlägerer, Landwirths in Obenschwand; Konkursverwalter Rechtsanwalt Schmitt in Oberrach; Prüfungstermin Freitag, 20. Okt. Ueberlingen. Ueber das Vermögen des Friedrich Bankler, Häppler von Sippingen und dessen Ehefrau, Theresia geb. Sutter; Konkursverwalter Groß, Notar Walder in Ueberlingen; Prüfungstermin Dienstag, 16. Oktober.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag, Bemerkungen. Data for 21. Sept., 22. Sept., 23. Sept.

Aus dem Großherzogthum.

Karlsruhe, 22. Sept. Der Verwaltungsgerichtshof sprach heute in einer von dem Ministerium herbeigeleiteten Vorentscheidung aus, daß Bürgermeister Ehret von Weinheim sich einer Ueberschreitung seiner Amtsbefugnisse nicht schuldig gemacht habe.

Baden, 22. Sept. Auf Wunsch der Großherzogin soll demnächst eine größere Anzahl Puppen in den verschiedenen Trachten des badischen Landes zur Ansicht und eventuellem Verkauf hier ausgestellt werden.

Worzhelm, 22. Sept. Großes Aufsehen erregt hier die mit voller Namenunterchrift erfolgte Veröffentlichung des Stiefelfabrikanten Paul Blatner, laut welcher dessen 1 1/2-jähriges Kind nach der Impfung und anscheinend in Folge derselben erblindet ist.

Donauerschlingen, 22. Sept. Bei Aufwerfung von Laufgräben riefen Pioniere im Gewann „Auf der Tafel“ zwischen Wöllinger Straße und Kirchhof auf einige Gräber des schon im vorigen Jahrhundert und im Jahre 1870 weiter erforschten alemannischen Todtenfeldes aus der Zeit von etwa 300-750 nach Chr. Gefunden wurde das Skelet eines Mannes mit einem Scramasax (kurzes einschneidiges Schwert) nebst Bruchtheilen von Harnleiersteinen; außerdem sind noch Theile anderer Skelette zum Vorschein gekommen.

Wälzisch-Hessische Nachrichten.

Ludwigshafen, 21. Sept. (Stadtverordnetenversammlung.) Gegen die Errichtung einer weiblichen Haushaltungsschule für die etwa 14-16-jährigen Töchter der Arbeiter der Badischen Anilin- und Sodafabrik, wie solche seitens der Fabrik-Direktion geplant ist, hat der Stadtrath nichts zu erinnern.

Worms, 22. Sept. In der gegen die Tochter eines hiesigen Oberamtsrichters gerichteten Anklage wegen Diebstahls eines Diamantrings ist die Voruntersuchung jetzt geschlossen und findet demnächst die Hauptverhandlung vor der Strafkammer statt.

Vingen stationirte Dampfschiffner Schiffe vom Dreißigstei ab. Derselbe kam mit ganz leichten Verletzungen davon. Mannheim, 22. Sept. Die Großh. Ironanfallt da hier vergeblich im Wege öffentlicher Submission die Anlieferung ihres Winterbedarfes; 150,000 Kilo Kartoffeln, 1,500 Büffelborner Weisbrot, 500 Rothbrot, 300 Kilo Mehlreisp, Straßhais, Schuhe, Kleidungsstücke etc.

Gerichtsprüfung.

Manheim, 12. Sept. (Strafkammer III.) Verurtheilt: Herr Landgerichtsdirektor Weigel. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Referendar J a a s. Der Obsthändler Andreas Nees von Würzburg war im Frühjahr v. J. von der Obsthändler L. Bischof in Regensburg beauftragt worden, in der Gegend von Heidelberg Kirsch zu kaufen, doch wurde ihm zu diesem Zwecke kein Geld eingehändigt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 23. bis 30. Septbr. Sonntag, 23. Sept.: (B) „Die Afrkanerin“. Montag, 24.: (A) Zum ersten Male: „Francesca da Rimini“. Mittwoch, 26.: (A) „Hänsel und Gretel“. Donnerstag, 27.: (B) „Verlobung“. „Die Wälder“.

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe vom 23. bis mit 30. September. a. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 23.: „Hänsel und Gretel“, „Cavalleria rusticana“. Dienstag, 25.: „Othello“. Donnerstag, 27.: „Ballast“.

Berlin, 21. Sept. Der königlichen Akademie der Wissenschaften sind, wie der „Reichsanzeiger“ meldet, von der Wittwe des Baurathes Wenzel anderthalb Millionen Mark gestiftet worden zur Förderung umfassender, größerer Aufwendungen erforderlicher wissenschaftlicher Unternehmungen jeder Art.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Sildesheim, 22. Sept. Auf Veranlassung des hiesigen Aldeutschen Verbandes und des nationalliberalen Vereins hielt der Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Haffe aus Leipzig hier im Saale der Union einen sehr interessanten und sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über die Polenpolitik der preussischen Regierung.

3-prozentige Heidelberger Stadt-Anleihe von 1894. Laut Bekanntmachung im Informativtheile kann der Umtausch der Interimsscheine dieser Anleihe in die definitiven Stücke vom 1. Oktober d. J. ab erfolgen.

Erfolg durch Annoncen. Erzielte man mehr, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und sorgfältig ausgearbeitet sind, wenn sie richtig, feiner die richtigen Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, werde man sich an die Annoncen-Organisation Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Reichstraße 20, oder Mannheimstr. 10, 4. u. 5. Stockwerk, wenden.

Kündigung bzw. Conversion des 4% 1885er Anlehens der Stadtgemeinde Mannheim.

Das 4% Anlehen der Stadt Mannheim vom Jahre 1885 im Nettbetrage von 1,731,800 Mark wird zur Heimzahlung auf 1. April 1895 gekündigt.

Die Stadtgemeinde offerirt jedoch den Zuhabern des gekündigten 4% Anlehens die Abkempfung in 3 1/2% Schuldverschreibungen unter folgenden Bedingungen:

1. Die Anmeldung zur Abkempfung hat bis spätestens 10. Oktober l. J. bei der Stadtkasse dahier zu erfolgen.
2. Bei der Abkempfung wird eine Conversionsprämie von 2/4% und außerdem die Zinsdifferenz von 1/4% für den pro 1. April 1895 fällig werdenden Coupon ausbezahlt.
3. Bei der Anmeldung sind die gekündigten Schuldverschreibungen mit Couponsbogen und Talons nebst doppelt ausgefüllten Anmeldeformularen, die bei der Stadtkasse zu beziehen sind, einzureichen; die eingereichten Stücke werden nach vollzogener Abkempfung auf 3 1/2% wieder ausgeliefert.

Die Einlösung der gekündigten Schuldverschreibungen, welche nicht in oben erwähnter Weise zur Abkempfung resp. Conversion gelangt sind, erfolgt vom 1. April 1895 ab

- in Mannheim bei der Stadtkasse, sowie bei der Deutschen Unionbank,
- in Frankfurt am Main bei der Mitteldeutschen Creditbank,
- in Karlsruhe bei Herrn B. L. Gomburger,
- in Berlin bei der Dresdner Bank.

Die Schuldverschreibungen sind mit Couponsbogen und Talons einzureichen. Für die etwa fehlenden Coupons wird der entsprechende Betrag am Capital in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der gekündigten und nicht convertirten Schuldverschreibungen hört mit dem 1. April 1895 auf. Mannheim, 19. September 1894.

Der Stadtrath: **Bed.**

Seeger.

3 1/2% Heidelberger Stadt-Anleihe von 1894.

Wie bringen hiermit zur Kenntniss, daß der Umtausch der Interimscheine obiger Anleihe in die definitiven Stücke vom 1. Oktober d. J. ab erfolgen kann.

Berlin. Deutsche Bank. Kösters Bank
Mannheim. Aktiengesellschaft.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Nach der heute in öffentlicher Form vollzogenen Verloosung sind die Restbestände der Serie XVIII unserer 3 1/2% Pfandbriefe auf 1. April 1895 und Serie 44 unserer 4% Pfandbriefe auf 1. Oktober 1894 zur Heimzahlung gekündigt.

Die Rückzahlung erfolgt gegen Einlieferung der Pfandbriefe und der nicht fälligen Coupons nebst Talons in Mannheim an unserer Kasse und bei der Rheinischen Creditbank.

- Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg und Konstanz bei der Filiale der Rheinischen Creditbank,
- Frankfurt a. M. bei Herren M. u. v. Rothschild & Söhne, der Deutschen Vereinsbank,
- " " Filiale der Bank für Handel und Industrie,
- Berlin bei Herrn S. Bleichröder, der Direction der Disconto-Gesellschaft, Bank für Handel und Industrie,
- Oldenburg bei der Oldenburgischen Spar- u. Leihbank,
- Stuttgart " Württembergischen Vereinsbank,
- Basel " Basler Handelsbank,
- Hildesheim " Hildesheimer Bank,
- Weanischweig bei Herren Ludwig Petes Nachfolger,
- Darmstadt " der Bank für Handel und Industrie.

Mannheim, 28. Juni 1894.

Die Direction.

Bekanntmachung.

Wie haben beschloffen, auch in diesem Jahre für die hohen Feiertage im Ballhause einen Ballsaal einzurichten. Der Besuch des Gottesdienstes dabei ist frei, soweit der Raum es gestattet, sowohl den Erwachsenen, als auch der Jugend frei. Das Recht auf einen festen Platz dagegen wird jedoch nur durch Vorzeigen einer auf unserer Karte F. 2, 14 gelösten Eintrittskarte nach festgesetzten Tagen begründet.

Mannheim, den 11. September 1894.

Der Synagogenrath.



Deutsche Union-Bank in Mannheim und Frankfurt a. M.

Wir eröffnen provisionspflichtige laufende Rechnungen provisionsfreie Check-Rechnungen.

Wir kaufen und verkaufen Wechsel und Checks auf das In- und Ausland und gestatten unsern Klienten nach Vereinbarung auf unsere auswärtigen Freunde direkt für unsere Rechnung zu transsiren.

Wir stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir besorgen den An- und Verkauf von Werthpapieren an allen deutschen und ausländischen Börsen.

Wir übernehmen die Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust und die kostenfreie Controlle der Verlosungen von Werthpapieren, deren Nummern uns mitgetheilt sind; auch liegen die Ziehungslisten zur Bedienung unserer Klienten an unseren Cassen auf.

Wir übernehmen unter voller Haftung nach den Bestimmungen des Gesetzes die Aufbewahrung von Werthpapieren in verschlossenem Zustande und die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren jeder Art in offenem Zustande und besorgen alle damit zusammenhängenden Obliegenheiten. Die hinterlegten Werthe werden in unseren feuerfesten Cassen gewölben aufbewahrt.

Die Direction.

Wein-Versteigerung zu Neustadt a. S. (bayerische Rheinpfalz).



Donnerstag, den 27. September 1894, Mittags 12 1/2 Uhr, im Saalbau daselbst, läßt Herr Heinrich Lederle - Catolr, Wein- und Obstbesitzer in Neustadt und Gumbach, wohnhaft in Neustadt, einen Theil seiner Weine, und zwar:

- ca. 138,000 Liter 92er Weißweine
- " 84,000 " 93er "
- " 38,000 " 92er u. 93er Rothweine

in der Preislage von M. 360-1200 per 1000 Liter, größten Theils eigenen Wachstums und aus selbst gefelsterten Trauben aus verschiedenen Gematungen des mittleren Gaard-gebirges öffentlich versteigern.

Probetage: 11., 17. und 27. September.

Neustadt a. S., 31. August 1894.

Der Amtsverweser des königl. Notars Justizrath A. Neumayer: Reinheimer.

Unter allerhöchstem Protektorats Sr. Majestät des Kaisers

VIII. Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung am 18. und 19. Oktober 1894.

Loose zum Planpreise à 8 Mk. (Porto u. Gewinnliste 30 Pfg. extra) empfohlen und versendet der General-Debit 47951

Carl Heintze

Berlin W. Unter den Linden 3, Hôtel Royal
Bestellungen auf Loose werden auf Wunsch unter Nachnahme versandt.

1a	90000	=	90000
1a	30000	=	30000
1a	15000	=	15000
2a	6000	=	12000
5a	3000	=	15000
12a	1500	=	18000
50a	600	=	30000
100a	300	=	30000
200a	150	=	30000
1000a	60	=	60000
1000a	30	=	30000
1000a	15	=	15000
3372 = Mark 375000			

Den Angehörigen des

Kaufmanns-Standes

empfehlen wir zur Sicherstellung ihrer Zukunft den Beitritt zur

Pensions-Kasse

(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung) des Hamburger

Vereins für Handlungs-Commis von 1858.

Die Kasse zahlt bereits die Maximal-Beträge der Wittwen- und Invaliden-Pensionen, für Abthlg. III M. 450.- und M. 1600.- jährlich. Kassenvermögen von 2300 000 Mark; Kassenangehörige etwa 5300. Beitrittspapier kostenfrei; Beiträge kassiert niedrig!

Anfangs Oktober d. J. erscheint in meinem Verlage:

Gerichtskostenwesen

im Grossherzogthum Baden,

eine Zusammenstellung aller in dieser Richtung geltenden Gesetze und Verordnungen mit Zusätzen, Erläuterungen und normativen Entscheidungen. Im Auftrage Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts auf Grund amtlichen Materials bearbeitet von

Wilhelm Oeftering, Ministerial-Registrator.

Ich bitte um baldgefällige Bestellungen.

Karlsruhe, September 1894.

Friedrich Gutsch, Verlagsbuchhandlung.

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Beginn des neuen Schuljahres am 17. September d. J.

Der Unterricht ist sowohl für Dilettanten, als zur vollständigen Ausbildung von Künstlern, sowie Lehrern und Lehrerinnen bestimmt. Die Opernschule (unter Leitung des Herrn Hofkapellmeister Röhr) bildet Stimmbegabte vollständig für die Bühne aus. Zugleich besteht eine Schule für Anfänger im Clavier-, Violin- und Violoncellospiel. Der Unterricht umfasst Chor-, Solo- und dramatischen Gesang, Clavier-, Orgel-, Violin-, Violoncellospiel und Contrabass, sowie alle Blasinstrumente und Harfe, Ensemblespiel für Clavier, Violine und Violoncello, Streichquartett und Orchesterspiel, Tonsatz- und Instrumentationslehre nebst Partiturspiel, Geschichte der Musik, Declamation u. Mimik, italienische Sprache und wird erteilt von Frau Ida Auer (Sologesang), Fräulein Elise Keller, den Herren Musikdirektoren H. Bieling, W. Bopp, A. Hünlein, den Herren Hofmusiker R. Hesse, A. Hartmann, A. Overbeck, den Herren Pianist Th. Pfeiffer aus Baden-Baden, Eugenio de Pirani aus Heidelberg, Musikdirektor M. Pohl, Hofkapellmeister H. Röhr, Concertmeister H. Schuster, den Herren Hofmusiker F. Sprenger (Contrabass), P. Stieffel, F. Werner (Trompete), Herrn Dr. J. Kassewitz (Italienisch), den Herren Hoftheater-Regisseur H. Jacobi, Hofschauspieler A. Bauer (Declamation u. Mimik).

Das Honorar beträgt für die Oberklassen 300 Mk., für die Mittelklassen 200 Mk., für die Dilettantenklassen 100 Mk., für die Vorschule 120 Mk. jährlich.

An den Übungen der Orchester- und Chorgesangsklasse können Hospitanten unentgeltlich teilnehmen, ebenso kann die Theilnahme an den Unterrichtsstunden der Ensembleklassen Instrumentalisten gegen mässiges Honorar gewährt werden.

Die Zeit des Unterrichts kann mit Rücksicht auf den Schulbesuch oder die Berufspflichten der Eintretenden angepasst werden.

Anmeldungen zum Eintritt in die Anstalt werden täglich bei der Direktion C 3, 9, entgegengenommen, ebendasselbe werden die Statuten und der Prospekt der Anstalt ausgegeben.

Die Direktion: M. Pohl, Musikdirektor.

Klavier-Unterricht.

Die Unterzeichnete, zur Klavierlehrerin theoretisch und praktisch vollständig ausgebildet, erteilt Unterricht gegen mässiges Honorar.

Johanna Galdenwang, N 3, 18.

Tanzlehr-Institut Lünser.

Sonntag, Abends 8 Uhr

Gavotte-Quadrille (Gavotte der Kaiserin)

wozu auch frühere Schüler und Schülerinnen Aufnahme finden. Zu einem Privatkursus können nach einige Herren beitreten.

Patent Spar-Motor Patent

Neu! (System Friedrich) Neu!

Von 1-30 Pferdekr.
1500 Stück im Betrieb.
Für alle Brennmaterialien geeignet.
Wenig Bedienung.
Sicherer Betrieb.
Kostenfrei Dampf, heisses, reines Wasser für alle Zwecke.
Feinste Referenzen aus jeder Gegend.
Höchste Auszeichnungen.
Fahrbar für Landwirthschaft und Bauten.
Prospecte gratis u. franco.

Eisenwerke Gaggenau A.-G. Gaggenau (Baden).

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehren-diplome. Nestle's Kindermehl 18 goldene Medallien. (Milchpulver).



Nestle's Kindernahrung enthält d. beste Schweizermilch
Nestle's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich,
Nestle's Kindernahrung verhindert Erbrechen u. Diarrhoe
Nestle's Kindernahrung ist ein diätetisches Heilmittel,
Nestle's Kindernahrung erleichtert das Entwöhnen,
Nestle's Kindernahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,
Nestle's Kindernahrung ist schnell u. leicht zu bereiten.
Nestle's Kindernahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Wucharsstellung Augsburg
Winfheimer & Cie

Hand vater reichhaltige Muster-Collection in
Brocken, Kammer, Oberlin, Falbentuch u. Damenstoffe.
Man verlange Muster, Lieferung franco, ein Exemplar im Preis
des vorerwähnten Neubesch. - Originalen billiger Preise.

Muster franco an Jedermann!
Stoffe bis zu den feinsten Qualitäten.
48284

Carl Emil Herz, S 1, 5
MANNHEIM

zeigt hiermit den Empfang sämtlicher
Neuheiten in Damenkleiderstoffen
Herrenstoffen, Tricotagen etc. etc.

an, unter Zusicherung billigster Preise bei nur guten
Qualitäten. 47957

Kusterkarten u. Auswahlfendungen stehen gerne zu Diensten.

Eine größere Partie
Buckskin-Reste
für Knaben-Anzüge, Hosen etc. werden von nächsten
Montag ab, weit unter dem regulären Preise
ausverkauft.

Neue, billige
Schul-Schürzen

empfiehlt 46388

J. J. Quilling, D 1, 2.

Färberei u. chemische Wascherei
D 1, 10 **J. C. Böhrer** D 1, 10

empfiehlt sich im
Färben, Waschen und Reinigen von Damen- u. Herren-
Garderoben, Gesellschaftskleidern, Möbelstoffen, Teppichen,
Federn, Handschuhen, Spitzen.

Gardinen jeder Art werden wie neu hergestellt.
Reinen werden Stunden biene zur Nachricht, daß zu jeder ge-
wünschten Zeit die Gegenstände geliefert werden können. - Auf
Wunsch laßt die Sachen abholen und zurück bringen. 47813

Kein unangenehmer
Wäschegeruch

Sparfam im
Verbrauch.

Die beste Seife ist immer die billigste!

August Jacobi's

Terpentin-Kernseife }
Terpentin-Sparseife } 40 Pf.

Salmiak-Talg-Terpentin-Kaliseife
das Pfund 35 Pfennige,

werden den höchsten Anforderungen gerecht, sind durch neben-
stehende Schutzmarke geschützt und in allen besseren einschlägigen
Geschäften erhältlich. 47778

Prospecte in Verkaufsstellen erhältlich.

Von höchstem Fettgehalte. Garantiert rein.

K. Benher & Co., Möbelfabrik,
Mannheim,
F 7, 16 1/2

empfehlen sich zur Anfertigung completer Zimmerein-
richtungen, sowie einzelner Möbelstücke. 38887

Herbst- u. Winterlaison 1894/95.
Ich zeige hiermit den Empfang sämtlicher
Neuheiten an.

Knabenanzüge	Mädchenmäntel	Felz-Baretts
„ Ueberzieher	„ Jaquettes	„ Muffe
„ Blousen	„ Kleider	„ Boa
„ Hosen	Badschmüchel	Dortwährendes
„ Mützen	Babymäntel	Eintreffen
		von Neuheiten

L. Stuhl, F 1, 10, Marktstraße.
Einziges Special-Geschäft in Kinder-
Garderoben am Platze. 47282

Butz & Leitz
Maschinen- und Waagen-Fabrik
T 6, 33 35 Mannheim T 6, 33 35
empfehlen 41928

Waagen jeder Construction u. Tragkraft

mit unserer Patent-Universal-Entlastung
D. R.-P. No. 54475 und unserm verbesserten
Billetdruckapparat.

Krahnen, Aufzüge
und **Winden**

mit unserer Sicher-
heitskurbel, D. R.-P.
No. 55492 (keine
Unfälle durch Schlupfen
der Kurbeln mehr) für
Hand- u. Motorenbetrieb

**Centrifugal-
Pumpen.**

Geräuschlose Ventilatoren und Exhaustoren.
Feldschmieden und Schmiedeherde.

Petroleum-Motor Vulkan

der zuverlässigster, sparsamster
Motor mit gewöhnlichem Lampen-
petroleum arbeitend
ohne Explosionsgefahr
wird geliefert von 41658

G. Kuhn,
Maschinen- u. Kesselfabrik,
Eisen- & Goldgiesserei,
Stuttgart-Berg.
Abtheilung „Motorenbau“.

Grossartiger Erfolg!

Wasmuth's
Hühneraugen-Ringe
in der Uhr
Preis 1 Mark,

angenehmestes und bestes Mittel zur radikalen
Beseitigung der Hühneraugen.
Käuflich bei: 46031

**Hill & Müller, Gummiwaaren-
Special-Geschäft**
N 3, 11, Kunststrasse N 3, 11.

Wohnhaus in Weinheim, Bergstraße,
schöne freie Lage der Stadt,
stüdig aus Stein, mit Dach-
stuhl, großer Keller, 1800 qm
Gelände und Gartenanlage, zum Fabrikbau sehr geeignet, kommt
näher Zeit zum Verkauf. Kostpunkt ertheilt gerne
Weinheim, den 17. September 1894. 48066

Sophie Dircking, Weinheim, Friedrichstraße 32.

FELS vom MEER

Modernste u. vornehmste Zahnpastenzubereitung in glänzender, lebendiger
Ausführung und mit höchstwertigem ätherischem Anilinfarbstoff. Kommen erstar-
kenden u. Unwohlsein sind die farbigen Mundtheile und bunten Zahn-
säulen, von welchem Heil die im fortigen Monatsblätter ausgeben
Zielbilder: Eine Gekleidete um die Welt.

**Weltartikel! In allen Ländern bestens
eingeführt.**

Man verlange ausdrücklich **SARG'S**
KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnpulvermittel.
Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest
Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. - Aromatisch erfrischend. -
Per Stück 60 Pfg.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen
jedem Stücke bei.

Zu haben in Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16,
Josef Fritz, N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-App.,
Einhorn-App., Löwen-App., Schwan-App., Mohren-App.,
Adler-App., Germania-Drogerie, E 1, 10, E. A. Boske,
Coiffeur, Paradeplatz, O 2, 1. 47770

Weitere Depôtstellen werden aufgenommen durch
die Administration d. Bl.

Ia. Ruhrkohlen

sämtliche Sorten, sowie trockenes
Bündel-Holz

empfehlen zu billigsten Preisen

J. K. Wiederhold, H 7, 26.
Telephon No. 616. 45650

F. GROHE, K 2, 12

Telephon No. 436

Bricket,
Ruhr- & Gascoacs.
Buchenholzkohlen.

Jul. Leonh. Neuer
K 1, 12.

empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung
alle Sorten **Ruhrkohlen, Koks**
Braunkohlen-Briquettes
Ia. Brennholz etc.

Bei Bezug von über 40 Centner erfolgt Effectivtrag,
über die Stadtwage ohne Berechnung des Waaggelbes.

Ruhrkohlen.

Prima süddeutsche Ruhrer Fettschrot,
gewaschene und gefebte Ruhrkohlen,
deutsche englische und Anthracitkohlen
empfehlen direkt aus dem Schiff zu billigsten Preisen. 47120

Gebr. Kappes, U 1, 12.
Telephon Nr. 852.

Jac. Koch
Kohlen- u. Holzhandlung
H 7, 28. Telephon 438. H 7, 28.

Prima Ruhrkohlen - Fettschrot - gewaschene und
gefiebte Ruhrkohlen - englische und deutsche Anthracit-
kohlen - trockenes Tannenholz, zerleinert. - Bündel-
holz - Buchen-Scheitholz, ganz oder gespalten, nach jeder
Dimension, Braunkohlen- u. Anthracit-Bricket, Buchen-
Holzkohlen in sehr frischer Waare, Kohlen direkt
aus dem Schiff zu den billigsten Tagespreisen. 48630

H 7, 28. Jac. Koch, H 7, 28.

Kohlen- und Holzhandlung.
NB. Da Lieferungen im Sommer prompter u. sorgfä-
tiger effectuirt werden können als zur härtesten Bedarfszeit,
empfehle ich verehrlichen Abnehmern frühzeitigen Bezug des
Winter-Vorrathes. D. D.

Handelsregister

Handelsregister-Einträge.
Zum Handelsregister wurde eingetragen: 48489/93
1. Zu D. 3. 75 Gef. Reg. Bd. VII. Firma: Engelbert Thomy & Co. in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Friedrich Thomy, Johann Adam Hambrecht, Jakob Baier und Philipp Reisinger Wittwe, sämtliche Bierhändler in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. September 1894 begonnen. Zur Zeichnung der Firma sind nur Friedrich Thomy und Johann Adam Hambrecht berechtigt, in der Weise, daß sie der Firma gemeinschaftlich ihre Unterschriften beifügen. Der am 16. November 1894 zu Preinsheim erteilte Exportertrag des Jakob Baier mit Katharina Scherer von Weisenheim am Berg bestimmt, daß die Gütergemeinschaft auf die Ertragskraft beschränkt werde, im Sinne der Art. 1488 und 1499 des bürgerlichen Gesetzbuches.
2. Zu D. 3. 271 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „Rag Denfinger“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
3. Zu D. 3. 288 Gef. Reg. Bd. I. Firma: „Stern & Sohn“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist durch das Ableben des Simon Stern aufgelöst. Das Geschäft ist mit Wilhelm und Pauline auf den bisherigen Inhaber Emil Stern übergegangen, der sich unter der gleichen Firma fortsetzt.
4. Zu D. 3. 454 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „Stern & Sohn“ in Mannheim. Inhaber ist Emil Stern, Kaufmann in Mannheim. Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse derselben sind bereits bei D. 3. 288 Gef. Reg. Bd. I. veröffentlicht.
5. Zu D. 3. 176 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „Sporleder“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
6. Zu D. 3. 76 Gef. Reg. Bd. VII. Firma: „Sporleder & Co.“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind: Heinrich Sporleder und Wilhelm Rüb, Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 15. September 1894 begonnen.
7. Zu D. 3. 453 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „Hermann Horsch“ in Mannheim. Inhaber ist Hermann Horsch, Kaufmann in Mannheim.
8. Zu D. 3. 77 Gef. Reg. Bd. VII. Firma: „Gebrüder Kohn“ in Mannheim. Der am 12. Juni 1894 zwischen Jonathan genannt Nathan Kohn und Johanna Daas von Gau-Bischofsheim in Württemberg erteilte Ehevertrag bestimmt, daß die ehelichen Güterrechtsverhältnisse nach den Bestimmungen des bürgerlichen Rechts beurteilt werden sollen und daß zwischen den Verantragten keine andere Gütergemeinschaft als die Ertragsgemeinschaft einzutreten solle.
9. Zu D. 3. 57 Gef. Reg. Bd. VII. Firma: „Comanditgesellschaft Koch & Co.“ in Mannheim. Durch Urteil des diesseitigen Gerichts vom 30. Juli 1894 wurde die Gesellschaft des Robert Koch & Co. in Mannheim für beendet erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehepartners abzulösen.
10. Zu D. 3. 78 Gef. Reg. Bd. VII. Firma: „Morgenroth & Obermeier“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
11. Zu D. 3. 456 Firm. Reg. Bd. IV. Firma: „J. Morgenroth vorm. Morgenroth & Obermeier“ in Mannheim mit Hauptniederlassungen in Rürnberg und Gaus (Wöhring). Inhaber ist Johann Morgenroth, Kaufmann in Mannheim. Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse derselben sind bereits unter D. 3. 284 Gef. Reg. Bd. I. bei der Firma Morgenroth & Obermeier veröffentlicht.
Mannheim, den 19. Sept. 1894.
Groß. Amtsgericht III.
Mittermaier.

Bekanntmachung für die Rheinschiffahrt.
Aufolge einer Mitteilung des Oberpräsidenten der Rheinprovinz de dato Coblenz den 18. Septbr. l. J. werden die Schiffahrttreibenden in Kenntnis gesetzt, daß aus Anlaß der im Wilden Gefähr unterhalb Bacherach behufs Befreiung des Fahrweges anzuführenden Spreng- u. Räumungsarbeiten die Schiffahrt durch das Wilde Gefähr bis auf Weiteres auf die Tageszeit von einer Stunde nach Sonnenuntergang beschränkt bleiben muß.
Während der Nacht von einer Stunde nach Sonnenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenanfang ist der Fahrweg dort gesperrt. Der Beginn der Sperrung, sowie das Aufheben derselben wird täglich durch je zwei Böllerschüsse von der Arbeitsstelle aus bekannt gegeben werden.
Mannheim, 21. Sept. 1894.
Gr. Rheinbau-Inspection
Fischer. 48505

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß der Stadtrat beschloffen hat, mit Wirkung vom 1. September d. J. bei Klehwohnungen, (Wirtschaften, Läden, Magazine u. s. w.), welche während eines vollen Monats ununterbrochen leerstehen haben, und für welche während dieser Zeit keine Mietne ergiebt wurde, Rückzahlung der bezahlten Minderungen zu leisten.
An u. Abmeldeformulare, auf welchen die näheren Bestimmungen ersichtlich sind, sind auf dem Bureau der Gas- u. Wasserwerke K. 7, 2 erhältlich. 48526
Mannheim, im August 1894.
Die Direction der Stadt-, Gas- und Wasserwerke.

1. Hausversicherung.
In Folge richtiger Verfügung wird das dem Verfallter Julius Held in Fichtersheim gehörige Wohnhaus Nr. 15, 16 mit einem Flächeninhalt von 239,20 qm neben Friedrich Held Wittwe und Karl Groß am Freitag, den 12. Octbr. 1894, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause im Zwangswege versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert nicht über 6000 M. geblieben ist.
Mannheim, den 10. Sept. 1894.
Der Vollstreckungsbeamte:
Groß. Notar:
Schreib.

Stiftungs- und Sparcassen.
gelder zu 4—4 1/2 %
auf gute Hypotheken in Höhe von M. 1000.— anfangend bis zu den größten Beträgen vermittelt rasch und billig. 48158
Karl Selter, Buchhalter
bei ev. Colectur, A 2, 4

Vormund- und Pflanzungs-Rechnungen
steht prompt und korrekt. 48301
R. S. Spähle, Notar
Wohnung: Schwesingerstr. 40 1/2
Englisch.
Grammatik, Conversation u. kaufmännische Correspondenz etc. theilt eine englische Dame, Bedingungslos. Gef. Offerten mit No. 48132 an die Exped. ds. Bl.
Klavierunterricht.
Eine tüchtige Klavierlehrerin wünscht noch einige Stunden zu erteilen gegen mäßiges Honorar. Näh. L. 4, 7, Laden. 47677
Damen
Wannen Unterricht in Stenographie erhalten. 47265
K 9, 18, 3 Treppen.
Franz. u. Englischen
Unterricht erteilt ein abg. gebild. Franzose — Handels-correspondenz — auch Abendskursus. 48306
Off. unt. No. 48906 an die Expedition ds. Blattes.
Empfehle mich im Anfertigen von Schreibern u. Stiefeln aller Art. Auch Fußleidende werden aufs Beste bedient. 48264
Reparaturen schnellstens ausgef. u. alles zu den billigsten Preisen berechnet.
G. Reichert, G 5, 15.

Neu! Neu! Neu!
Als Neuheit empfehle american, und russische Billards preiswürdig und bei günstigen Zahlungsbedingungen. 47779
NB. Auch einige überlebte, neu renommirte Carandolage-Billards neuester Form und constanten Größe sind billig abzugeben.
Näh. bei Carl Schlager, H 1, 4, weißes Lamm.
Im Nauensteinen empfehle ich Frau Marie Wölflinger, T 1, 1. 41794
Damen sind liebes, versem. Aufnahme bei Aug. Gölz, Wö., Hebamme, Weinheim a. B., Röh. L. 20. 1116

Gesuch.
Einem freib. Mann mit gutem Verdienst wäre gegenw. Gelegenheit zu schönem Nebenverdienst geboten. Derselbe bietet daher edle Menschenfreunde unter 6. Jahren unseres Blattes ein Darlehen der erf. Kautions von 48506
600 Mark
wird in 4 Jahresraten, zu 10% verzinstlich zurückbezahlt werden. Näh. in der Exped. d. Blattes.

Pianinos
zu vermieten.
A. Ferd. Sedel,
etwa 0 3, 10.

„Buntlichkeit“
sagte Ludwig XIV., „ist die Höflichkeit der Könige.“ Sie ist ebenso die Pflicht eines gebildeten Mannes, wie sie für den Geschäftsmann unbedingt nöthig ist.
Wenn man obiges genau einhalten will, so ist es auch sehr nöthig, sich einen genauen Zeitermesser anzuschaffen. Derselben hält stets vorrätzig in großer Auswahl, auf die Minute regulirt. 48285

Silberne Remontoir,
8 Stein, schwere solide Gehäuse, Mark 25.
Dieselbe noch schwerer mit prima Ankerwerk M. 30 u. 40.
feinste Qualität mit Victoria-Unterwerken, D. R. Pat. M. 40—70.
Dieselben Uhren auch in 14 Kar. Gold entsprechend höher.
Für diese Marken übernehme eine 5jährige schriftliche Garantie und nehme jedes Stück zurück, das nicht zur vollen Zufriedenheit des Besitzers ausfällt. — Auswahlbedingungen gerne zu Diensten.
Hochachtungsvoll
J. Kraut, Uhrmacher,
T 1, 1 Mannheim T 1, 1.

Relief.
Die bei Herrn Schier angeordnete Karte des Kreises Mannheim ist ein werthvolles Anhangsmittel für Schulen, eignet sich vorzüglich zur Orientierung in Hotels, Kurgärten und bildet zu dem einen hübschen Zimmerschmuck. Ich erlaube mir, in einem im Verhältniß zur näheren Herrschaft mäßigen Preise dieselbe ab und jede die D. D. Vorhänge der Lehranstalten, Hotels, Privathäuser zum Kaufe ergeben ein.
J. Vollrath, Opt., L 15, 2a.

Fahnenfangen
in allen Landesfarben, mit vergoldeten Spitzen, zu den bevorstehenden Feiertagen billigst bei 48271
A. Gehrum,
Schweinger-Strasse 38/40.
Geschäftsverlegung u. Empfehlung.
Hierdurch gestalte mir die ergebende Mitteilung, daß ich meine Van- u. Wöbelschneiderei an P. 6, 11 nach 48210
H 3 No. Sa
verlegt habe. Gleichzeitlich empfehle ich in Reparaturen, Aufpolieren und Waschen von Möbeln.
Alle sonstigen Schreinerarbeiten prompt, bei billigster Berechnung.
Achtungsvoll
August Köhler,
Schreinermeister.

Grab-Denkmal
reichhaltiges Lager.
Bruno Wolff,
Bildhauer. 40274
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Elisabeth Herold
geborene Decht
heute Morgen 5 Uhr, plötzlich im Alter von 88 Jahren verschieden ist.
Mannheim, 22. September 1894. 48406
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Jacob Herold, Restaurateur.
Die Beerdigung findet Montag Vormittag 9 Uhr vom Trauerhause G 8, 20a aus statt.

Auskunfts-Bureau des Schwärzwaldvereins.
C 8, 3. Mannheim.
Auskunfts-Ertheilung über Ausflüge unentgeltlich. 48778
Sing-Verein.
Samstag Abend 7/9 Uhr
Gesamt-Probe.
48494 Der Vorstand.

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik
Gustav Luffig, Berlin S., Pringelstraße 16, verfertigt gegen Rücknahme (nicht unter 10 P.) garant. was vorzüglichste Bettfedern, des Wts. 36 Pf. Goldbannen, des Wts. 1,20, 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 3,25, 3,50, 3,75, 4,00, 4,25, 4,50, 4,75, 5,00, 5,25, 5,50, 5,75, 6,00, 6,25, 6,50, 6,75, 7,00, 7,25, 7,50, 7,75, 8,00, 8,25, 8,50, 8,75, 9,00, 9,25, 9,50, 9,75, 10,00, 10,25, 10,50, 10,75, 11,00, 11,25, 11,50, 11,75, 12,00, 12,25, 12,50, 12,75, 13,00, 13,25, 13,50, 13,75, 14,00, 14,25, 14,50, 14,75, 15,00, 15,25, 15,50, 15,75, 16,00, 16,25, 16,50, 16,75, 17,00, 17,25, 17,50, 17,75, 18,00, 18,25, 18,50, 18,75, 19,00, 19,25, 19,50, 19,75, 20,00, 20,25, 20,50, 20,75, 21,00, 21,25, 21,50, 21,75, 22,00, 22,25, 22,50, 22,75, 23,00, 23,25, 23,50, 23,75, 24,00, 24,25, 24,50, 24,75, 25,00, 25,25, 25,50, 25,75, 26,00, 26,25, 26,50, 26,75, 27,00, 27,25, 27,50, 27,75, 28,00, 28,25, 28,50, 28,75, 29,00, 29,25, 29,50, 29,75, 30,00, 30,25, 30,50, 30,75, 31,00, 31,25, 31,50, 31,75, 32,00, 32,25, 32,50, 32,75, 33,00, 33,25, 33,50, 33,75, 34,00, 34,25, 34,50, 34,75, 35,00, 35,25, 35,50, 35,75, 36,00, 36,25, 36,50, 36,75, 37,00, 37,25, 37,50, 37,75, 38,00, 38,25, 38,50, 38,75, 39,00, 39,25, 39,50, 39,75, 40,00, 40,25, 40,50, 40,75, 41,00, 41,25, 41,50, 41,75, 42,00, 42,25, 42,50, 42,75, 43,00, 43,25, 43,50, 43,75, 44,00, 44,25, 44,50, 44,75, 45,00, 45,25, 45,50, 45,75, 46,00, 46,25, 46,50, 46,75, 47,00, 47,25, 47,50, 47,75, 48,00, 48,25, 48,50, 48,75, 49,00, 49,25, 49,50, 49,75, 50,00, 50,25, 50,50, 50,75, 51,00, 51,25, 51,50, 51,75, 52,00, 52,25, 52,50, 52,75, 53,00, 53,25, 53,50, 53,75, 54,00, 54,25, 54,50, 54,75, 55,00, 55,25, 55,50, 55,75, 56,00, 56,25, 56,50, 56,75, 57,00, 57,25, 57,50, 57,75, 58,00, 58,25, 58,50, 58,75, 59,00, 59,25, 59,50, 59,75, 60,00, 60,25, 60,50, 60,75, 61,00, 61,25, 61,50, 61,75, 62,00, 62,25, 62,50, 62,75, 63,00, 63,25, 63,50, 63,75, 64,00, 64,25, 64,50, 64,75, 65,00, 65,25, 65,50, 65,75, 66,00, 66,25, 66,50, 66,75, 67,00, 67,25, 67,50, 67,75, 68,00, 68,25, 68,50, 68,75, 69,00, 69,25, 69,50, 69,75, 70,00, 70,25, 70,50, 70,75, 71,00, 71,25, 71,50, 71,75, 72,00, 72,25, 72,50, 72,75, 73,00, 73,25, 73,50, 73,75, 74,00, 74,25, 74,50, 74,75, 75,00, 75,25, 75,50, 75,75, 76,00, 76,25, 76,50, 76,75, 77,00, 77,25, 77,50, 77,75, 78,00, 78,25, 78,50, 78,75, 79,00, 79,25, 79,50, 79,75, 80,00, 80,25, 80,50, 80,75, 81,00, 81,25, 81,50, 81,75, 82,00, 82,25, 82,50, 82,75, 83,00, 83,25, 83,50, 83,75, 84,00, 84,25, 84,50, 84,75, 85,00, 85,25, 85,50, 85,75, 86,00, 86,25, 86,50, 86,75, 87,00, 87,25, 87,50, 87,75, 88,00, 88,25, 88,50, 88,75, 89,00, 89,25, 89,50, 89,75, 90,00, 90,25, 90,50, 90,75, 91,00, 91,25, 91,50, 91,75, 92,00, 92,25, 92,50, 92,75, 93,00, 93,25, 93,50, 93,75, 94,00, 94,25, 94,50, 94,75, 95,00, 95,25, 95,50, 95,75, 96,00, 96,25, 96,50, 96,75, 97,00, 97,25, 97,50, 97,75, 98,00, 98,25, 98,50, 98,75, 99,00, 99,25, 99,50, 99,75, 100,00, 100,25, 100,50, 100,75, 101,00, 101,25, 101,50, 101,75, 102,00, 102,25, 102,50, 102,75, 103,00, 103,25, 103,50, 103,75, 104,00, 104,25, 104,50, 104,75, 105,00, 105,25, 105,50, 105,75, 106,00, 106,25, 106,50, 106,75, 107,00, 107,25, 107,50, 107,75, 108,00, 108,25, 108,50, 108,75, 109,00, 109,25, 109,50, 109,75, 110,00, 110,25, 110,50, 110,75, 111,00, 111,25, 111,50, 111,75, 112,00, 112,25, 112,50, 112,75, 113,00, 113,25, 113,50, 113,75, 114,00, 114,25, 114,50, 114,75, 115,00, 115,25, 115,50, 115,75, 116,00, 116,25, 116,50, 116,75, 117,00, 117,25, 117,50, 117,75, 118,00, 118,25, 118,50, 118,75, 119,00, 119,25, 119,50, 119,75, 120,00, 120,25, 120,50, 120,75, 121,00, 121,25, 121,50, 121,75, 122,00, 122,25, 122,50, 122,75, 123,00, 123,25, 123,50, 123,75, 124,00, 124,25, 124,50, 124,75, 125,00, 125,25, 125,50, 125,75, 126,00, 126,25, 126,50, 126,75, 127,00, 127,25, 127,50, 127,75, 128,00, 128,25, 128,50, 128,75, 129,00, 129,25, 129,50, 129,75, 130,00, 130,25, 130,50, 130,75, 131,00, 131,25, 131,50, 131,75, 132,00, 132,25, 132,50, 132,75, 133,00, 133,25, 133,50, 133,75, 134,00, 134,25, 134,50, 134,75, 135,00, 135,25, 135,50, 135,75, 136,00, 136,25, 136,50, 136,75, 137,00, 137,25, 137,50, 137,75, 138,00, 138,25, 138,50, 138,75, 139,00, 139,25, 139,50, 139,75, 140,00, 140,25, 140,50, 140,75, 141,00, 141,25, 141,50, 141,75, 142,00, 142,25, 142,50, 142,75, 143,00, 143,25, 143,50, 143,75, 144,00, 144,25, 144,50, 144,75, 145,00, 145,25, 145,50, 145,75, 146,00, 146,25, 146,50, 146,75, 147,00, 147,25, 147,50, 147,75, 148,00, 148,25, 148,50, 148,75, 149,00, 149,25, 149,50, 149,75, 150,00, 150,25, 150,50, 150,75, 151,00, 151,25, 151,50, 151,75, 152,00, 152,25, 152,50, 152,75, 153,00, 153,25, 153,50, 153,75, 154,00, 154,25, 154,50, 154,75, 155,00, 155,25, 155,50, 155,75, 156,00, 156,25, 156,50, 156,75, 157,00, 157,25, 157,50, 157,75, 158,00, 158,25, 158,50, 158,75, 159,00, 159,25, 159,50, 159,75, 160,00, 160,25, 160,50, 160,75, 161,00, 161,25, 161,50, 161,75, 162,00, 162,25, 162,50, 162,75, 163,00, 163,25, 163,50, 163,75, 164,00, 164,25, 164,50, 164,75, 165,00, 165,25, 165,50, 165,75, 166,00, 166,25, 166,50, 166,75, 167,00, 167,25, 167,50, 167,75, 168,00, 168,25, 168,50, 168,75, 169,00, 169,25, 169,50, 169,75, 170,00, 170,25, 170,50, 170,75, 171,00, 171,25, 171,50, 171,75, 172,00, 172,25, 172,50, 172,75, 173,00, 173,25, 173,50, 173,75, 174,00, 174,25, 174,50, 174,75, 175,00, 175,25, 175,50, 175,75, 176,00, 176,25, 176,50, 176,75, 177,00, 177,25, 177,50, 177,75, 178,00, 178,25, 178,50, 178,75, 179,00, 179,25, 179,50, 179,75, 180,00, 180,25, 180,50, 180,75, 181,00, 181,25, 181,50, 181,75, 182,00, 182,25, 182,50, 182,75, 183,00, 183,25, 183,50, 183,75, 184,00, 184,25, 184,50, 184,75, 185,00, 185,25, 185,50, 185,75, 186,00, 186,25, 186,50, 186,75, 187,00, 187,25, 187,50, 187,75, 188,00, 188,25, 188,50, 188,75, 189,00, 189,25, 189,50, 189,75, 190,00, 190,25, 190,50, 190,75, 191,00, 191,25, 191,50, 191,75, 192,00, 192,25, 192,50, 192,75, 193,00, 193,25, 193,50, 193,75, 194,00, 194,25, 194,50, 194,75, 195,00, 195,25, 195,50, 195,75, 196,00, 196,25, 196,50, 196,75, 197,00, 197,25, 197,50, 197,75, 198,00, 198,25, 198,50, 198,75, 199,00, 199,25, 199,50, 199,75, 200,00, 200,25, 200,50, 200,75, 201,00, 201,25, 201,50, 201,75, 202,00, 202,25, 202,50, 202,75, 203,00, 203,25, 203,50, 203,75, 204,00, 204,25, 204,50, 204,75, 205,00, 205,25, 205,50, 205,75, 206,00, 206,25, 206,50, 206,75, 207,00, 207,25, 207,50, 207,75, 208,00, 208,25, 208,50, 208,75, 209,00, 209,25, 209,50, 209,75, 210,00, 210,25, 210,50, 210,75, 211,00, 211,25, 211,50, 211,75, 212,00, 212,25, 212,50, 212,75, 213,00, 213,25, 213,50, 213,75, 214,00, 214,25, 214,50, 214,75, 215,00, 215,25, 215,50, 215,75, 216,00, 216,25, 216,50, 216,75, 217,00, 217,25, 217,50, 217,75, 218,00, 218,25, 218,50, 218,75, 219,00, 219,25, 219,50, 219,75, 220,00, 220,25, 220,50, 220,75, 221,00, 221,25, 221,50, 221,75, 222,00, 222,25, 222,50, 222,75, 223,00, 223,25, 223,50, 223,75, 224,00, 224,25, 224,50, 224,75, 225,00, 225,25, 225,50, 225,75, 226,00, 226,25, 226,50, 226,75, 227,00, 227,25, 227,50, 227,75, 228,00, 228,25, 228,50, 228,75, 229,00, 229,25, 229,50, 229,75, 230,00, 230,25, 230,50, 230,75, 231,00, 231,25, 231,50, 231,75, 232,00, 232,25, 232,50, 232,75, 233,00, 233,25, 233,50, 233,75, 234,00, 234,25, 234,50, 234,75, 235,00, 235,25, 235,50, 235,75, 236,00, 236,25, 236,50, 236,75, 237,00, 237,25, 237,50, 237,75, 238,00, 238,25, 238,50, 238,75, 239,00, 239,25, 239,50, 239,75, 240,00, 240,25, 240,50, 240,75, 241,00, 241,25, 241,50, 241,75, 242,00, 242,25, 242,50, 242,75, 243,00, 243,25, 243,50, 243,75, 244,00, 244,25, 244,50, 244,75, 245,00, 245,25, 245,50, 245,75, 246,00, 246,25, 246,50, 246,75, 247,00, 247,25, 247,50, 247,75, 248,00, 248,25, 248,50, 248,75, 249,00, 249,25, 249,50, 249,75, 250,00, 250,25, 250,50, 250,75, 251,00, 251,25, 251,50, 251,75, 252,00, 252,25, 252,50, 252,75, 253,00, 253,25, 253,50, 253,75, 254,00, 254,25, 254,50, 254,75, 255,00, 255,25, 255,50, 255,75, 256,00, 256,25, 256,50, 256,75, 257,00, 257,25, 257,50, 257,75, 258,00, 258,25, 258,50, 258,75, 259,00, 259,25, 259,50, 259,75, 260,00, 260,25, 260,50, 260,75, 261,00, 261,25, 261,50, 261,75, 262,00, 262,25, 262,50, 262,75, 263,00, 263,25, 263,50, 263,75, 264,00, 264,25, 264,50, 264,75, 265,00, 265,25, 265,50, 265,75, 266,00, 266,25, 266,50, 266,75, 267,00, 267,25, 267,50, 267,75, 268,00, 268,25, 268,50, 268,75, 269,00, 269,25, 269,50, 269,75, 270,00, 270,25, 270,50, 270,75, 271,00, 271,25, 271,50, 271,75, 272,00, 272,25, 272,50, 272,75, 273,00, 273,25, 273,50, 273,75, 274,00

Das Erste Schweiz. Damenwäsche-Versandhaus & Fabrikation Neuhausen eröffnet im September eine Zweigfabrikation für Deutschland in Singen.

Bett-Tücher nur Mk. 1.80, Frauenhemden nur Mk. 1.10.

Frauenachtshemden Mk. 1.80, Morgenjacken Mk. 1.40, Damenhosen Mk. 1.—, Unterrocke weiss Mk. 1.10, Kleideranzüge weiss Mk. 1.10, alles eigene Fabrikation & gute Waare.

Keine Hausfrau verläumde Muster zu verlangen, Niemand kann gleichgute Waare billiger liefern!

Erstes Schweiz. Damenwäsche-Versandhaus R. A. Fritzsche, Singen am Hohentwiel.

Die Süddeutsche Bodenkreditbank gewährt Darlehen auf Immobilien gegen Hypothek. Sicherheit.

Die Darlehen werden als einfach verzinsliche oder als Annuitätendarlehen bewilligt. Die Besorgung der Darlehen, sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmidt unentgeltlich. (Telephon 73.)

Neu eingetroffen

sind die in den Fabriken Sachsens und des Elsas gemachten Gelegenheitsläufe von

Resten prima

Kleiderstoffen

für Herbst- und Winter-Saison.

Caros, Cheviots, Loden, Damentuche, Lamas, Blausenflanelle, Cachemire 2c.

zu bis jetzt unerreicht billigen Preisen.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.

J. Lindemann,

Erstes Special-Reserve-Geschäft,

F 2, 7. Mannheim. F 2, 7.

Seidenhaus

MANNHEIM

O 1, 7. Breitestraße. O 1, 7.

Ich empfehle bei Beginn der Herbst- und Winter-Saison mein

Neu sortirtes Lager in:

unverfälschten, reinseidenen Stoffen

in schwarz und farbig.

Seiden-Sammete und Seiden-Peluche

in größter Farben-Auswahl.

Zephyr-Köper-Velvets, bestes Fabrikat

eleganter solider Artikel in allen modernen Farben.

Bänder, Spitzen, Schleier, seidene Tücher u. Echarpes.

Theodor Silberstein,

O 1, 7. Breitestraße. O 1, 7.

Färberei Kramer

Chemische Wasch-Anstalt.  Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Fabrik und Central-Bureau.

Bismarckplatz.

Läden: O 1, 7. Bismarckplatz. S 1, 8.

B 1, 5. Günstiger Gelegenheitskauf! B 1, 5.

Bei Sortirung des Fadellagers habe ich große Rollen Parfäbriwaren mit unbedeutenden Beschadern oder Flecken in sturmalwollenen (System Prof. Dr. Jäger), merino, baumwollenen (System Prof. Dr. Schumann) Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfen und Socken für Herren, Damen und Kinder um die Hälfte des Fabrikpreises zum Ausverkauf ausgelegt.

Tricotstrümpfen, Knabenanzüge und Kinder-Kleidchen zu jedem annehmbaren Preis.

Eine Partie Knabenhosen und Jacken von 50 Pfg. an.

B 1, 5 F. W. Leichter, B 1, 5

Strick- und Web-Anstalt. — Tricot-Confection.

D 1, 10 Façoniren, Waschen & Färben D 1, 10

von Filzhüten für Herren, Damen u. Kinder

nach den neuesten Formen, prompt und billig.

D 1, 10 Dessart Nachfolger D 1, 10.

„Kaiser Friedrich“

O 3, 4. O 3, 4.

Meinen verehrten Gästen hierdurch die ergebene Mittheilung, daß die Wirthschaft wegen Renovirung der Lokalitäten von

Montag,

den 24. cr. ab bis incl. 28. cr. geschlossen bleibt.

W. Bauer, Restaurateur.



Zur Haarpflege

für Damen empfehle ich meine als vorzüglichst bekannte Kopf-Wasch-Shampoo-Einrichtung mit Patenthaartrockenapparat; in ihrer Anwendung von allseitig anerkannt vortheilhaftester Einwirkung auf den Haarmuchs.

Ausschneiden der gespaltenen Haarspitzen. Damen-Salons separat mit Extra-Eingang.

A. Bieger, Coiffeur,

Planken, P 3, 13, am Hotel Kaiserhof.

Zur Festlichkeit der Enthüllung des Kaiserdenkmals empfiehlt:

Fertige Flaggen und Flaggenstoffe

in allen Landesfarben

nebst dazu gehörigen Stangen u. Spieken zu sehr billigen Preisen.

J. Gross Nachfolger

F 2, 6, am Markt.

Großes Lager aller Farben in Flaggenstoffen zur Decoration.

Kühne & Aulbach

Doffer-Fabrik.

Größtes Geschäft Süddeutschlands.

Q 1, 16 u. P 1, 12.

Kühne & Aulbach

Kinderwagen

Sportwagen

Kinderstühle

Schaukelpferde

Puppenwagen.

Reparaturen in unserer Fabrik sofort.



Soeben erscheint:

100 000 Artikel.	16 Bände geb. à 10 M. Unentbehrlich für Jedermann.	16 500 Selten Text.
Brockhaus		
Konversations-Lexikon.		
9 500 Abbildungen.	300 Karten, 130 Chromos.	9 80 Tafeln.

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE. 17 gold. & silb. Medaillen.

PALMITIN-SEIFE

Palmitin-Seife wird zur Lieblingseife von Jedermann nach einmaligem Gebrauche, das Stück 25 Pf.

Zu haben in den besseren Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

Hypothek: 1 geliebte Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Stadt. Edrini, Ober- u. Nr. 47718 an die Exped. d. Bl. Näheres U 6, 19, parterre. Damen haben liebevolle Aufmerksamkeit bei Frau 38806 Schmiedel, Grahme, Weinheim.